KOLPING AKTUELL

KOLPINGSFAMILIE GUNDELSHEIM

4.Quartal / Dezember 2015 / Nr.25

Mit der vierten und letzten Ausgabe unseres KOLPING AKTUELL im Jahr 2016 feiern wir ein kleines Jubiläum. Die 25.Ausgabe. Und so blicken wir wieder einmal an dieser Stelle auf das letzte Vierteljahr zurück, auf September, Oktober, November und die erste Veranstaltung im Dezember. Den Kolpinggedenktag im kath. Gemeindehaus, zu dem wir wieder einmal zahlreiche Gäste begrüßen durften. Doch wie immer der Reihe nach...

RÜCKBLICK: KOLPINGTAG 2015 IN KÖLN

Drei Jahrestage kann das Kolpingwerk in diesem Jahr begehen. Am 04.12.1865, also vor 150 Jahren, starb Adolf Kolping. 50 Jahre sind seit der Beendigung des Zweiten Vatikanischen Konzils vergangen. 25 Jahre Deutsche Einheit stand im Oktober auf dem Programm. Also Grund genug zu einem dankbaren Rückblick und zielführendem Ausblick. Wie kann das Lebenswerk Adolf Kolpings ins Heute übersetzt werden? Wie kann die Kath. Kirche unseres Landes ihre Botschaft unter den Rahmenbedingungen oder modernen Welt angemessen zu Gehör bringen? Was können die Kolpingsfamilien im vereinigten Deutschland zur Entfaltung einer menschenwürdigen und freien Gesellschaft beitragen? Diese Fragestellung machte neugierig und so entschlossen sich auch einige Mitglieder der Kolpingsfamilie Gundelsheim zur Teilnahme. Auch der Bezirk Heilbronn war mit zahlreichen Mitgliedern in Köln vertreten.

Am 18. September 2015 starteten wir in Privatautos und mit dem Fernbus, der leider mit über einstündiger Verspätung in Köln ankam. So blieb nur wenig Zeit, das Hotel zu beziehen und sich auf die Eröffnungsveranstaltung in der Lanxess-Arena vorzubereiten. Diese war von 12 000 Kolpingfreunden aus dem ganzen Land gut besucht. Zahlreiche Kolpingsfamililen waren mit ihren Fahnen erschienen. Höhepunkt des Abends waren Grußworte und musikalische Darbietungen. Mehrer Bischöfe und Männer und Frauen aus der Politik waren anwesend. Das stärkte das Bewusstsein zu einer großen Gemeinschaft zu gehören.

Das Programm für den Samstag war weit gespannt. Es gab Vorträge, Gottesdienste, Dialogforen und Fanfarenzüge. Unterschiedliche Aspekte kamen zur Sprache: Familie und Arbeitswelt, Kirche und Gesellschaft, die Anliegen junger Menschen und unsere Verantwortung für die Dritte Welt. Es war unmöglich, auch nur ansatzweise einen Überblick zu gewinnen. So entschloss ich mich, einen Rundgang durch die Kölner Altstadt auf Kolpingstouren zu machen und Stationen aus dem Leben Adolf Kolpings aufzusuchen. Die Eindrücke waren vielfältig, die romanischen Kirchen der Stadt beeindruckend. Ich nenne nur die Minoritenkirche mit dem Grab Adolf Kolpings. Dort waren mehrere 100 Menschen in Stillem Gebet versammelt. Hervorragend die gute Organisation und die Vielfalt des Erlebten.

Am Sonntag bildete der Gottesdienst mit dem Erzbischof von Köln, Kardinal Woelki, den Höhepunkt. Der Andrang der Gottesdienstbesucher steigerte sich gegenüber dem Samstag noch. Der Gottesdienst stand unter dem Motto „Schenkt der Welt ein menschliches Gesicht". Die Kolpingsfamilien präsentierten sich wieder mit ihren Bannern. Der Einmarsch der Bannerträger dauerte ganze 10 Minuten. Das waren unvergessliche Eindrücke. Die Predigt des Kölner Erzbischofes war klar und ohne Schnörkel und ermunterte die Kolpingsfamilien sich in der Gesellschaft mit ihrem Angebot einzubringen. Der Apostolische Nuntius überbrachte ein Grußwort des Papstes, das langen Beifall erhielt.

Am frühen Nachmittag dann die Heimfahrt. Mit vielen neuen Eindrücken kamen wir am Abend zurück. Es brauchte einige Tage, das Gesehene und Gehörte zu ordnen. Insgesamt kann ich sagen: Das Kolpingwerk und die Kolpingsfamilien präsentierten sich von ihrer besten Seite. Man darf danken für die gelungene Ausrichtung des Kolpingtages.

(Text: Pfarrer Heinrich Weikart)

RÜCKBLICK: FAMILIENWOCHENENDE

Bereits zum 6. Mal machte die Kolpinggruppe „Junge Familien" einen Wochenendausflug.

Dieser führte uns in diesem Jahr vom 25. bis zum 27.09.15 bei schönem Herbstwetter in die Jugendherberge in Hochspeyer, in die Nähe von Kaiserslautern. 32 Personen, davon 19 Kinder/Jugendliche nahmen an dem Ausflug teil.

Nachdem wir die sehr schöne Jugendherberge „in Besitz" genommen hatten gab es zum Abendessen verschiedene Nudelvariationen, bevor wir in unserem Seminarraum „Frankenstein" den Abend bei Poker, Montagsmaler und angeregten Gesprächen ausklingen ließen.

Am Samstag stand eine 10 km lange/kurze Wanderung durch den Pfälzer Wald auf dem Programm. Von Trippstadt führte der Weg über schöne Waldpfade bis zum romantischen Karlstal. Hier wurde „herumgeräubert" und ein kurzfristig dem Bach „entrissener" Flußkrebs unter fachkundigen Erklärungen von allen Seiten beobachtet.

Auf drängen der „Damenwelt" ging es weiter zum

Cafe in Trippstadt-Unterhammer, von wo wir mit den Fahrzeugen den Rückweg zur Jugendherberge antraten.
Einige „Wagemutige" bezwangen noch den alpinen Steig am Naturfreundehaus „Finsterbrunnental".
Zurück an der Jugendherberge forderte die Jugend ihre Väter zu einem Fußballkick auf, welchen sie aber leider, in allen Belangen überfordert, mit 1:4 verloren.
Zum Trost und zur Stärkung gab es zum Abendessen Cordon Bleu und anschließend einen gemütlichen Abend mit Gesang und Gitarrenmusik.
Den Ausflug ließen wir mit einem sonntäglichen Gottesdienstbesuch in Hettenleidelsheim und einem anschließenden Mittagessen im rustikalen Landgasthof „Am Seltenbach" in Eisenberg ausklingeln.
Nach diesem Wochenende waren sich alle einig, im nächsten Jahr wieder ein Familienwochenende durchzuführen.

DIE FRAUENGRUPPE IN BAD WIMPFEN

Bereits am 17. September trafen sich 12 Frauen am Rathausparkplatz, um mit Privat-PKW´s nach Bad Wimpfen zu fahren.
Wir hatten eine Stadtführung durch die mittelalterliche Altstadt gebucht und wurden bestens unterhalten und informiert.
Nachdem wir einen Einblick in die baulichen und historischen Besonderheiten der Stadtkirche erhalten hatten – unterbrochen bzw. begleitet von Orgelmusik – ging´s hinaus ins Schmuddelwetter. Allerdings war die Führung so kurzweilig und informativ, dass das bisschen Regen kaum eine

störte. Obwohl doch Bad Wimpfen quasi „vor der Haustüre" liegt, gibt es immer noch Neues zu erfahren und zu entdecken; unter anderem der imposanten Blick auf das Neckartal von der alten Stadtmauer aus.
Durch enge Gassen und vorbei an verwinkelten Hinterhöfen gab es so manches zu erkunden. Der Blumenschmuck in der Altstadt war trotz enger Platzverhältnisse sehr originell und einfallsreich.
Nachdem unser Wissensdurst ausgiebig gestillt war, machten wir uns auf den Weg ins „Café Blume", wo für uns rasch eine lange Kaffeetafel zusammengestellt wurde und man bei leckerer Torte den Nachmittag ausklingen lies.

„JUTTA'S KOLPINGMÄDELS

Eine lieb gewonnen Tradition, sich jedes Jahr mindestens einmal zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen, ist wieder einmal realisiert worden.

Nahezu vollzählig waren die Gruppenmädels rund um Jutta Haaf, die sich an einem wunderbar sonnigen Sonntagnachmittag, am 27. September, am Fuße des Michaelsbergs trafen, um gemeinsam die Höhen des Himmelreichs zu erkunden.
Bevor es überhaupt los ging, gab es erstmal einen kräftigen Kräutertee aus dem Haafschen Garten.
Unter der fachkundigen Leitung von Jutta lernten wir unterwegs allerlei über Kräuter und Blumen, deren Verwendung und Geschmack, historische Hintergründe und nicht zuletzt auch Dinge, die nur eine Kräuterhexe wissen kann!

Bei unserem Spaziergang zum Michaelsberg kamen wir ordentlich ins schwitzen, was jedoch auch am Verzehr der Kräuter unterwegs gelegen haben kann.
Alle Kräuter wurden per Handy dokumentiert, Infos dazu hinterlegt.
Am wunderschönen Aussichtspunkt nahe

des Pavillons wurden dann noch ein paar Köstlichkeiten kredenzt: Kräuterquark, verschiedene Liköre, Baguette, Löwenzahnhonig...

Zum Abschluss kehrten wir dann noch im Restaurant Schäfer ein, bevor wir wohl genährt und um einiges Kräuterwissen reicher bereits bei Dunkelheit den Rückweg in die Burghalde antraten. Alles sind wohlbehalten im Tal angekommen!
Vielen lieben Dank noch mal an Jutta.

KOLPINGGEDENKTAG

Beim Kolpinggedenktag der Kolpingsfamilie Gundelsheim erinnerten sich die rund 75 anwesenden Mitglieder nicht nur an ihren Verbandsgründer Adolph Kolping. Sie dankten auch fünf Vereinskameraden, die ihrer Kolpingsfamilie seit 25, 40 und sogar 60 Jahren die Treue halten.

Nach dem Festgottesdienst in der katholischen Kirche ehrten die Mitglieder des Leitungsteams zunächst Traudel und Hans Sax. Beide sind seit 25 Jahren in der Kolpingsfamilie engagiert, als Ausschussmitglied, Souffleuse der Theatergruppe oder auch als aktive und unterstützende Mitglieder der Veranstaltungen.
Für 40 Jahre Treue zu Adolph Kolping wurde Dieter Feil geehrt. Als Diakon war er besonders in der pfarrerlosen Zeit der Kirchengemeinde Unterstützung und auch geistliche Leitung der Kolpingsfamilie. Aktuell organisiert er die Treffen der Kolpingsenioren.
Besonderes Lob gebührt jedoch Ludwig Herold und dem Ehrenmitglied Hans Müller für ihre 60jährige Zugehörigkeit. Eberhard Schell betonte in seiner Ansprache, dass langjährige Vereinstreue heutzutage nicht mehr selbstverständlich sei. Als Senior der Kolpingsfamilie und später als Bildhauermeister war Ludwig Herold oftmals der Zuständige für Stil- und Gestaltungsfragen – und dies nicht bloß bei Theateraufführungen. In Gundelsheim und im Unterland gilt er unbestritten als Könner und Meister seines Fachs, dem zahllose verfallende Wegkreuze, Steinstatuen und Bildstöcke ihre Erneuerung verdanken. Wenn Adolph Kolping vom Berufsbild des tüchtigen, vorbildhaften Handwerkers spricht, dann hat er sicherlich an Leute wie Ludwig Herold gedacht. Hans Müller war gegen Ende der 50er Jahre Senior und in späteren Jahren Vorsitzender der Kolpingsfamilie. Außerdem übernahm er auch als Ausschussmitglied und Kassenprüfer lange Zeit Verantwortung. Gemeinsam mit Dieter Feil ist er aktuell zuständig für die Kolpingsenioren. Beide 60er-Jubilare gestalteten auch politisch das Leben der Gundelsheimer als Gemeinderäte aktiv mit. Sie waren und sind gesellschaftlich engagiert.
„Unser aller Dank gebührt den Jubilaren," so Eberhard Schell. Diese erhielten neben den Urkunden des Kolpingwerks ein kleines Dankeschön für die langjährige Treue.
Nach einem gemeinsamen Mittagessen und dem Besuch des Nikolaus klang der Kolpinggedenktag am frühen Nachmittag mit Kaffee & Kuchen aus …

IMPRESSUM
Verantwortlich: Leitungsteam – Kai Bechtold, Nadine Schmötzer, Eberhard Schell
Erstellung: Steffen Mutterer, eMail: st.mutterer@t-online.de
Schriftführerin: Conny Kolbeck, eMail: cornelia.kolbeck@t-online.de
Texte: Pfarrer Heinrich Weikart, Armin Hornung, Regina Ballmann, Steffen Mutterer, Conny Kolbeck, Leitungsteam
Bilder: Conny Kolbeck, Regina Ballmann, Armin Hornung

Jedes Mal, wenn wir einem Menschen helfen, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn wir Verständnis zeigen oder verzeihen, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn wir Gerechtigkeit verteidigen, ist Weihnachten.
Jedes Mal, wenn wir Frieden stiften, ist Weihnachten.

(Aus Brasilien)

Ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest und im neuen Jahr so oft wie möglich „Weihnachten" wünscht…

Die Vorstandschaft